

Laudatio für Mohsen Makhmalbaf
zur Verleihung des Ehrenpreises des
Filmfestes FrauenWelten von TERRE DES FEMMES
für
„Solidarische Begleitung in der
Verteidigung von Menschenrechten für Frauen“

am 20. November 2010 in Tübingen

Die Laudatio wird gehalten von Irene Jung, TERRE DES FEMMES- Filmfestleiterin

Mohsen Makhmalbaf wurde in armen Verhältnissen in Teheran geboren. Als 17-jähriger Widerstandskämpfer gegen das Schah-Regime wurde er angeschossen und blieb fünf Jahre lang bis zu seiner Freilassung 1979 eingekerkert. Als völliger Autodidakt entwickelte er sich im Gefängnis zum Autor und Filmemacher. Er gilt als Begründer des Neuen Iranischen Kinos und hat außerdem eine sehr unkonventionelle Filmschule für seine Familie und Bekannten gegründet. Sein Film KANDAHAR wurde in Cannes ausgezeichnet und markierte den Beginn seines vehementen Engagements für die Menschen in Afghanistan.

Heute tritt er international für die aktuelle oppositionelle Bewegung in der Islamischen Republik Iran ein. Zusammen mit der Filmemacherin Satrapi enthüllte er 2009 den Wahlbetrug Ahmadinedschads vor dem Europa-Parlament. Mohsen ist seit 5 Jahren im Exil, mit Stationen in Tadschikistan, Afghanistan und Paris. Er lebt heute mit seiner Familie in Paris.

Mit dem Filmfest verbindet ihn, dass das Makhmalbaf Film House uns immer wieder die Filme der ganzen Familie zur Verfügung gestellt hat, und dass die Familienmitglieder als Gäste zu uns kamen; unsere Unterstützung der Makhmalbaf-Stiftung in Afghanistan, seine und Marziyehs Teilnahme an unserem Buch, Samiras Workshop. Aus dem Workshop ging dann eine DVD-Edition für Internationale Filmhochschulen als Koproduktion zwischen dem Filmfest und dem Makhmalbaf Film House hervor.

Lieber Mohsen, bei Euren Besuchen und in der Zusammenarbeit haben wir enorm viel von Euch gelernt und uns ausgetauscht - nicht nur über Filme und Filmarbeit, sondern auch über Euer tatkräftiges Engagement für Frauen in Afghanistan und Iran, Länder die von Kriegen verwüstet, von verheerender Armut gezeichnet und von frauenfeindlichen patriarchalen Strukturen geprägt sind.

Auch Du bist ein unverwüstlicher Optimist in Deinem kompromisslosen Bestreben, die Stimme zu erheben für diskriminierte und von Gewalt betroffenen Menschen, die normalerweise nicht gehört werden, und so die Wirklichkeit zu verändern. Egal, ob das für dich Gefährdung und schmerzliches Exil bedeutet. Du lebst getreu dem Satz, den Du im Film Kandahar benutzt hast: "Es ist zwar richtig, dass wir in die absolute Dunkelheit keine Sonne bringen können; aber jeder von uns kann seine Umwelt mit dem Licht einer Kerze erhellen." Und Deine Familie steht Dir dabei in nichts nach, wie wir beim Besuch Deiner Töchter 2008 und 2009 sehen konnten, die bei uns tiefe Eindrücke hinterlassen haben.

Dir und Deiner Familie ganz, ganz herzlichen Dank für diese solidarische Wegbegleitung für die wir dir heute abend den FrauenWelten-Ehrenpreis an die ganze Familie Makhmalbaf übergeben wollen.

(Überreichung der Urkunde)

Und außerdem schicken wir an die ganze Familie eine kleine Erinnerung daran, das es nicht nur gut ist, wenn sich Menschen die Hände reichen, um zusammen die Wirklichkeit zu verbessern, sondern dass dabei auch Schönheit entstehen kann.

(Überreichung der Figur)